



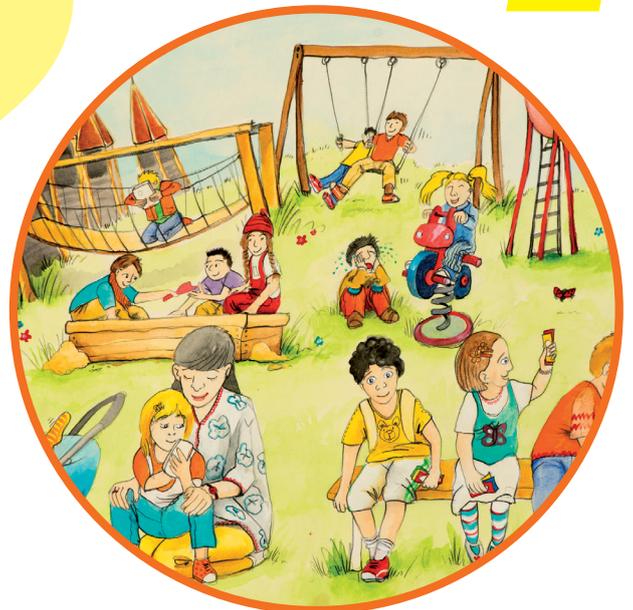
mat



WILL ICH! BRAUCH ICH? HAB ICH.



Ideensammlung zum Einsatz der Bildermappe



Vorwort**Die Einzelbilder im Überblick****Die Bilder in der Gruppenarbeit**

Einzelbilder

Bilderausstellung

Riesenbild

Weitere Spiele und Übungen

Material

Riesenbildausschnitte

Bildtexte

**Kombination mit Bildungsangeboten
am Beispiel „Einkaufen“****Impressum**

Dauer	Seite
	3
	4
	6
	8
	14
	16

Liebe Pädagoginnen und Pädagogen!

Die vorliegende Bildermappe bietet Ihnen kostenloses Material für die Arbeit in der Gruppe mit dem Ziel, Kindern ganzheitlich und spielerisch Verbraucher:innenbildungsthemen näher zu bringen.

Die Bildermappe besteht aus insgesamt zwölf farbig illustrierten Grafiken, die der Wiener Kinderbuchautor und Kinderbuchillustrator Raoul Krischanitz gezeichnet hat.

Sie können alle Bilder gemeinsam mit dieser Anleitung in einer Mappe als hochwertigen Farbausdruck im Format A3 kostenlos beim Broschürenservice des Sozialministeriums unter folgendem Link bestellen:
<https://broschuerenservice.sozialministerium.at>

Über die Website ist natürlich auch der Download und somit das Ausdrucken möglich. Die Bilder sind zur Verwendung für pädagogische Zwecke in elementaren Bildungseinrichtungen, Vorschulklassen und der ersten Klasse Volksschule gedacht.

Die Bilder „Will ich! Brauch ich? Hab ich.“

Auf den Bildern finden Sie zwölf unterschiedliche Lebenssituationen, von denen einige – eventuell auch alle – den Kindern bekannt sind. Die Bilder zeigen exemplarisch dargestellt das Zuhause der Kinder wie z.B. eine Küche oder den Keller, weiters einen Spielplatz, den Gruppenraum eines Kindergartens oder auch Freiflächen wie Wald oder Stadt.

Auf jedem Bild können die Kinder Dinge entdecken, etwas beobachten oder Situationen beurteilen. Einzelne Figuren oder Gegenstände kommen mehrmals vor. Bei manchen Themen bzw. Methoden ist der Einsatz von zwei oder mehreren Bildern sinnvoll, da sie Bezüge untereinander ermöglichen.

Warum Verbraucher:innenbildung?

Konsumieren und Verbrauchen beginnt in der heutigen Zeit schon recht früh: Kinder sind für die Werbung eine besondere und stark umworbene Zielgruppe. Ein zunehmend größerer Teil der Dinge, mit denen Kinder am Beginn ihres Lebens in Berührung kommen, stammt aus der Konsum- und Warenwelt.

Der Markt an Kinderprodukten wie z.B. Spielsachen, Bekleidung oder Kinderlebensmitteln ist scheinbar endlos und ein Zurechtfinden oftmals nur sehr schwer möglich, noch viel schwerer für die jungen Verbraucher:innen.

Ein früher, kindgerechter Umgang ermöglicht es, auf Facetten des Konsums aufmerksam zu machen und Kinder dafür zu sensibilisieren.

Verschiedene Themen der Verbraucher:innenbildung sind daher kindgerecht auf den Bildern dargestellt.

Diese Themen sind z.B. Müll, Lärm, Verarbeitung von Rohstoffen, Gemeinschaft, Energie, Verpackung, Mobilität, Medien, Lebensmittel, Freizeit Straßenverkehr oder Regionalität.

Neben den zwölf Illustrationen gibt es zu folgenden vier Verbraucher:innenbildungsthemen umfangreiche Bildungsangebote, die für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren konzipiert und erstellt wurden:

- Werbung und Marken
- Achtsamkeit gegenüber Dingen
- Fairness
- Einkaufen

Diese Materialien sind ebenso kostenlos erhältlich unter www.konsumentenfragen.at

Bild 1: Wald

Themen:

Natur, Bewegung, Sammeln, Müll, Fairness gegenüber Tieren und der Umwelt

Bild 4: Kindergartengruppe

Themen:

Fairness, Gemeinschaft, Helfen, Miteinander, Kindergarten, Spielsachen, Achtsamkeit, Streit

Bild 2: Verschreckte Tiere

Themen:

Natur, Lärm, Müll, Holzproduktion, Transport, Verpackungen, Fairness gegenüber Tieren und der Umwelt, Medien

Bild 5: Esszimmer

Themen:

Kaputt, Achtsamkeit gegenüber Dingen, Reparieren, Basteln, Beleuchtung, Ressourcen, Energie, Sicherheit

Bild 3: Werkstatt

Themen:

Produktzyklus, Rohstoffe, Verarbeitung von Rohstoffen, Dinge reparieren, Handwerk, Abfallverwertung

Bild 6: Küche

Themen:

Energieverschwendung, Ressourcen, Einkauf, Müll, Verpackung, Plastik

Bild 7: Kindergartenweg



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Mobilität, Mobilitätsformen, Fußweg, Werbung

Bild 10: Spielplatz



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Fairness, Gemeinschaft, Tauschen, Medien, Freizeit

Bild 8: Wohnzimmer



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Medien, TV, Tablet, Smartphone, Werbung und Marken, Spielsachen, Freizeit, Zuhause, Energieverschwendung

Bild 11: Straßenverkehr



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Straßenverkehr, Fairness, Werbung und Marken, Gefahren

Bild 9: Keller



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Mülltrennung, Müll, Verpackung, Ressourcen, Energie, Rohstoffe, Lebensmittel, Lagerung

Bild 12: Supermarkt



Bild: © Raoul Krischanitz

Themen:

Einkaufen, Regionalität, Lebensmittel, Werbung, Ernährung, Gesundheit



Die erstellten Bilder können vielfältig eingesetzt werden. Im Folgenden einige Ideen dazu:

Einzelbilder

- Jedes Bild kann einzeln als Impuls dienen.
- Die Kinder können es betrachten, Gegenstände darauf erkennen und Situationen entdecken. Sie können überlegen:
 - ⇒ Was könnte man besser machen? Z.B. auf Bild 6 den Wasserhahn ganz zudrehen.
 - ⇒ Was finde ich nicht gut? Z.B. auf Bild 2 liegt der Müll auf der Wiese.
 - ⇒ Was gefällt mir? Z.B. auf Bild 4 hilft ein Kind dem anderen Kind beim Spielen mit den Bausteinen.
- Die Fachkräfte können ergänzend dazu aus dem Material *Bildtexte [1–4]* vorlesen.

Bilderausstellung

Zwischen mehreren Bildern können Zusammenhänge hergestellt und Verknüpfungen erkannt werden. Zu vier Themenbereichen sind auf www.konsumentenfragen.at zusätzlich umfassende Materialien und Bildungsangebote verfügbar. Auch hier sind ausgewählte Bilder einsetzbar.

- Werbung und Marken:
 - ⇒ Bilder 7, 8, 9, 10, 11, 12 bieten sich hier an.
 - ⇒ Beispiele für Wiederholungen: Der rote Scooter wird in mehreren Werbekanälen angeboten (TV, Computer, Straßenbahn, Litfaßsäule, Plakat). Die Sammelkarten sind Thema in diesem Bildungsangebot.
 - ⇒ Mögliche Kombination aus drei Bildern: Bild 8, 11, 12 (Wohnzimmer — Straßenverkehr — Supermarkt)
- Achtsamkeit gegenüber Dingen:
 - ⇒ Bilder 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9 sind hierfür am besten geeignet.
 - ⇒ Das Verhalten im Wald und die Ressource Holz mit der dargestellten Verarbeitung können thematisiert werden. In der Werkstatt wird Holz verarbeitet und der

kaputte Sessel repariert (Produktzyklus). Im Keller findet sich Holz in den Säcken zum Beheizen des Ofens wieder.

- ⇒ Mögliche Kombination aus drei Bildern: Bild 2, 3, 5 (Verschreckte Tiere — Werkstatt — Esszimmer)
- Fairness:
 - ⇒ Bilder 1, 2, 4, 6, 10, 11 und 12 sind für das Thema ideal.
 - ⇒ Fairness gegenüber der Umwelt (Wald, Lärm, Müll im Wald), Fairness gegenüber Mitmenschen (Spielplatz, teilen, trösten) oder Fairness im Umfeld (Straßenverkehr, beim Einkaufen) sind hier mögliche Themenaspekte.
 - ⇒ Mögliche Kombination aus drei Bildern: Bild 1, 4, 10 (Wald — Kindergartengruppe — Spielplatz)
- Einkaufen:
 - ⇒ Bilder 2, 6, 9 und 12 bieten sich hier an.
 - ⇒ In der Küche werden die Einkäufe verräumt und anschließend verarbeitet. Die Verpackungen der Lebensmittel scheinen ebenfalls auf mehreren Bildern auf.
 - ⇒ Mögliche Kombination aus drei Bildern: Bild 6, 9, 12 (Küche — Keller — Supermarkt)

Riesensbild

- Die 12 Bilder können zu einem Riesensbild zusammengesetzt werden. Dazu kann ein großer Karton verwendet werden, um die Bilder aufzukleben. Das Basteln kann natürlich auch gemeinsam mit den Kindern erfolgen.
- Alternativ ist es möglich, die Bilder mit ablösbarem Kleber auf eine Freifläche wie leere Wand, Fenster o.ä. (z.B. im Gruppenraum oder Foyer) anzubringen.
- Dieses Riesensbild fungiert als eine Art Theaterbild. Die Kinder können sich davor setzen oder legen. Sie können weiter weg gehen, um es zu betrachten, oder auch ganz nah.

Die Bilder in der Gruppenarbeit

- So ist es möglich, Zusammenhänge zu erkennen, gleiche Gegenstände auf mehreren Bildern wiederzufinden und sich auch Geschichten auszudenken.
- Ergänzend kann die pädagogische Fachkraft das Material *Bildtexte* vorlesen.



Bild: © Raoul Krischanitz/SCHULDNERHILFE ÖÖ

Auf dem abgebildeten Muster wurden dafür die 12 Bilder der Reihe nach aufgeklebt (es beginnt mit Bild 1 links oben, Bild 2 darunter, Bild 3 links unten; danach beginnt Bild 4 die zweite Spalte oben usw.). Somit ergibt sich, dass

- sich in der Mitte das „Zuhause der Kinder“ befindet.
- Der Kindergarten, oft der erste Kontakt mit Bildungseinrichtungen, schließt das Riesenschild nach oben hin ab.
- Die linke Bildhälfte behandelt den Wald und die Natur, rechts befinden sich öffentliche Plätze wie Supermarkt oder Spielplatz.

Weitere Spiele und Übungen

Mit den Bildern (einzeln oder mehrere verwenden) können kreative Übungen verbunden werden.

- Teile werden von der Fachkraft vorgegeben (z.B. Einzelbild oder Ausschnitte der Bilder) und die Kinder malen etwas dazu.
- Mehrere Bilder werden auf Gemeinsamkeiten hin betrachtet (z.B. als Ausstellung nacheinander aufgelegt oder aufgehängt).

⇒ Was findet sich auf mehreren Bildern wieder?

⇒ Was ist z.B. ähnlich zu unserer Kindergartengruppe (Bild 4), was ist anders?

- Verschiedene Anordnungen probieren, z.B. wie könnten sie nacheinander hängen und welche Geschichte könnten sie erzählen?
- Die Kinder könnten auch eigene Bilder ergänzen, z.B. liegt ein Bild in der Mitte und es wird rund um dieses Bild gemalt.
- Suchspiele z.B. nach den typischen Hunde- oder Katzenfiguren, nach dem Marienkäfer, der sich auf jedem Bild findet, oder nach dem Scooter, der sehr häufig vorkommt. Dazu können die Kinder auch Lupen erhalten.
- Zählspiele, z.B. Obst-/Gemüwestücke werden gezählt (Bild 12), die Spielfiguren (Bild 8) oder die Kastanien (Bilder 1 und 5), usw.
- Ratespiele, z.B. Um welches Obst/Gemüse handelt es sich (Bild 12)? Wie viele und welche Waldtiere verstecken sich im Wald (Bild 1 und 2)? usw.
- Man kann aus den Bildern Puzzles schneiden, die die Kinder danach legen.
- Die Kinder können Szenen aus den Bildern nachspielen (z.B. streitende oder tröstende Kinder – wie könnte die Situation jetzt weitergehen – wie gehen wir mit solchen Situationen um?).
- Die Ausschnitte (vgl. Material *Riesenschildausschnitte*) werden von der Fachkraft vorbereitet und aufgelegt. Die Kinder suchen auf den einzelnen Bildern danach.
- Aus Bildern- bzw. Bildausschnitten kann ein Memory entstehen.
- Ein oder mehrere Bilder für ein Erzähltheater (Kamishibai) verwenden. Der Bühnenrahmen ist ev. im Kindergarten vorhanden oder kann auch gebastelt werden wie z.B. www.bauanleitung.org/kinder/kamishibai-bauanleitung. Hierzu eignet sich das Material *Bildtexte*.



IDEENSAMMLUNG ZUM EINSATZ DER BILDERMAPPE Elementarpädagogik

Alle Bilder: © Raoul Krischanitz



IDEENSAMMLUNG ZUM EINSATZ DER BILDERMAPPE Elementarpädagogik

Alle Bilder: © Raoul Krischanitz

Bild 1: Wald

In der Natur spazieren zu gehen, ist gut für die Menschen. Die Wiesen, Blumen und Bäume, aber auch das Wasser oder Blätter und Früchte verströmen einen angenehmen Geruch. Wer die Augen offen hält und leise ist, kann allerlei Tiere entdecken und hört, wie Bienen summen oder Vögel zwitschern. Im Wald kann man auch allerlei sammeln, im Herbst z.B. Schwammerl, Kastanien oder bunte Blätter. Leider passen nicht alle Menschen darauf auf, dass es im Wald schön, ruhig und sauber bleibt.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 2: Verschreckte Tiere

Oje, der junge Mann hat nicht verstanden, dass man auf andere Rücksicht nehmen muss. Er spielt laute Musik und verschreckt dadurch die Bewohner der Wiese und des Waldes. Warum ist er überhaupt in die Natur gegangen, wenn er doch anscheinend nur Interesse für sein Tablet hat? Hoffentlich lässt er nicht auch noch seinen Müll liegen. Wohin der Traktor im Hintergrund wohl das viele Holz bringen wird?



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 3: Werkstatt

Natürlich, in der Tischlerei braucht man viel Holz, um schöne Möbel daraus zu machen. Zuerst muss das Holz aber mit einer großen Säge geschnitten werden. Das kann ganz schön laut werden. Als Abfallprodukt fallen Sägespäne an, die man auch weiterverwenden kann. In einer Tischlerei werden nicht nur Möbel gebaut und repariert, sondern auch die Pläne dafür hergestellt. Dafür muss man ganz gut zeichnen können.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 4: Kindergartengruppe

Im Kindergarten ist immer viel los. Am schönsten ist es, wenn Kinder friedlich miteinander spielen oder gemeinsam etwas bauen oder herstellen. Das geht freilich nicht immer, weil manche Kinder gleichzeitig mit einer Puppe spielen möchten. Hast du eine Lösung für diesen Streit? Besser wäre es wohl, wenn sich die beiden einigen und sich ebenso gut vertragen würden wie der Bub, der seinen Freund tröstet. Warum weint er wohl? Schön, dass wir uns immer auf unsere Pädagoginnen und Pädagogen verlassen können: Sie helfen uns, wenn wir Hilfe brauchen, und zeigen uns auch neue Sachen, wie z.B. das Binden von Schuhbändern.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 5: Esszimmer

Mit den im Wald gesammelten Dingen kann man alles Mögliche basteln: Tiere aus Kastanien, eine Herbst-Collage mit Blättern oder ein Mobile aus abgefallenen Zweigen. Da kann die ganze Familie mithelfen. Hoppla! Da bricht unser alter Sessel zusammen und Papa landet auf dem Boden. Er hat Glück gehabt, dass er sich nicht verletzt hat. Was sollen wir jetzt mit dem kaputten Sessel machen? Und fällt euch etwas auf? Draußen ist es taghell, aber bei uns brennen alle Lampen. Warum?



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 6: Küche

Wenn gekocht wird, bin ich besonders gerne in der Küche. Heute gibt's Gulasch und eine Zucchinicremesuppe. Leider hat Mama vergessen, den Deckel auf den Suppentopf zu geben. Oje, da dauert es viel länger, bis die Suppe fertig ist, und wir verbrauchen viel mehr Strom. Und ich sollte mir merken, dass ich die Kühlschranktür nicht immer so lang offen lasse; der Kühlschrank muss dann nämlich die warme Luft, die hinein kommt, erst wieder abkühlen und auch das braucht Strom. Fällt euch noch etwas auf, was wir in unserer Küche anders machen sollten?



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 7: Kindergartenweg

Auf dem Weg zum Kindergarten treffe ich oft auch andere Kinder, die mit mir in die Gruppe gehen. Manche kommen wie ich mit dem Scooter, andere mit der Straßenbahn oder zu Fuß oder werden von ihren Eltern mit dem Rad gebracht. Manche kommen sogar mit dem Auto.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 8: Wohnzimmer

Am schönsten ist es zu Hause, wenn unsere Eltern mit uns spielen. Papa schaut ja auch oft in den Computer, aber manchmal kann ich ihn doch überreden, dass er „Mensch-ärgere-dich-nicht“ mit mir spielt. Mein großer Bruder spielt lieber alleine Spiele auf seinem Smartphone. Dabei dürfen wir ihn nicht stören. Und meine Schwester schaut sich am liebsten Fernsehsendungen an. Sogar die Werbung findet sie lustig. Dabei haben wir so viele Spielsachen ...



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 9: Keller

In den Keller geh' ich nicht so gerne. Da ist es immer recht dunkel und wir lagern dort unseren Abfall, den wir vorher sortiert haben. Marmeladen und die guten Gurkerln von der Oma heben wir auch im Keller auf. Oje, ich glaube, Mama oder Papa haben vergessen, die Tiefkühltruhe zuzumachen. Was passiert denn da mit den vielen guten Sachen? Immerhin ist es bei uns im Keller nicht kalt, weil wir ja die Heizung hier haben.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 10: Spielplatz

Auf den Spielplatz gehe ich entweder mit meiner Kindergartengruppe oder mit meiner Familie. Dort treffe ich auch viele andere Kinder, die schaukeln, rutschen, auf den Klettertürmen kraxeln oder sandspielen. Wenn ich viel herumgetobt bin, werde ich manchmal auch recht müde. Dann kann es sein, dass ich mit meinen Freundinnen und Freunden Karten tausche oder Mama mich ein Spiel auf dem Smartphone spielen lässt. Uiii ... jetzt waren wir beide so vertieft, dass wir das Baby gar nicht weinen gehört haben.



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 11: Straßenverkehr

Im Straßenverkehr muss man immer gut achtgeben. Es sind so viele Fahrzeuge und Fußgänger unterwegs, dass wir Regeln brauchen, wie wir uns verhalten. Wichtig ist es – wenn möglich – immer einen Zebrastreifen zu benutzen, denn da müssen die Autos anhalten. Auch bei einer Verkehrsampel ist es sicher, über die Straße zu gehen. Dabei kann man Menschen, die sich nicht so leicht tun, weil sie z.B. blind sind oder gerade viel zu tragen haben, helfen. Siehst du, wer sich auf dem Bild gar nicht richtig verhält?



Bild: © Raoul Krischanitz

Bild 12: Supermarkt

Ich gehe sehr gerne mit meinen Eltern einkaufen. Manchmal darf ich mir dabei auch eine Kleinigkeit wünschen. Weil meine Eltern wissen, dass Zucker und Fett nicht gesund sind, kaufen wir gerne Obst und Gemüse. Dabei achten wir darauf, dass das Obst und Gemüse bei uns gerade Saison hat und nicht um den ganzen Erdball reisen muss. Zum Glück kocht meine Mama gut und gerne und wir Kinder dürfen ihr dabei auch helfen. Oje, der Mann mit dem vollen Einkaufswagen ist aber schon sehr dick. Da sind aber auch einige Dinge in seinem Einkaufswagen, von denen man besser nicht zu viel isst. Weißt du, was das sein könnte?



Bild: © Raoul Krischanitz



Einkaufen

Zum Thema Einkaufen gibt es ein umfangreiches Bildungsangebot für 3- bis 6-Jährige unter folgendem Link: www.konsumentenfragen.at/verbraucherbildung/Elementarpaedagogik/Einkaufenwarum/Einkaufenwarum.html

Diese Methode setzt das Riesenbilderbuch, passend zum Bildungsangebot „Im Geschäft gibt es so viele Sachen ...“, ein.

Medien/Materialien/Raumgestaltung

- Bild „Supermarkt“ von Illustrator Krischanitz (Bild Nr. 12)

Vorbereitung

- Das Bild Supermarkt ausdrucken oder die komplette Bildermappe bestellen unter: <https://broschuerenservice.sozialministerium.at>

Durchführung

- Durchführung des Bildungsangebotes „Im Geschäft gibt es so viele Sachen ...“
- Abschluss durch das Bild „Supermarkt“
 - ⇒ Bild den Kindern präsentieren und gemeinsam Fragen besprechen:
 - ⇒ Findet ihr Emma auf diesem Bild?
 - ⇒ Warum ist Emma im falschen Regal? Was glaubt ihr? Z.B. Vorstellung von Emil Erdbeere (evtl. auch zweite Handpuppe) — er kommt nicht aus Österreich, sondern aus einem fernen Land. Er kommt z.B. aus Marokko. Evtl. auf einer Weltkarte zeigen, wo das ist und wie weit er gereist ist ...
 - ⇒ Gibt es Erdbeeren immer in Österreich zu kaufen? Wenn nein, wo kommen die Erdbeeren dann her? Wie kommen sie her (z.B. mit Flugzeug, Schiff, langer Transportweg, schlecht für die Umwelt usw.)
 - ⇒ Wie findet ihr das? Was haltet ihr davon?

Quelle z.B. www.bio-austria.at/app/uploads/saisonkalender.pdf

Anmerkungen

**Medieninhaber und Herausgeber:**

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Stubenring 1

1010 Wien

Telefon: +43 1 7 11 00 – 862501

Für den Inhalt verantwortlich:

Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

Sektion Konsumentenpolitik und Verbrauchergesundheit

Stubenring 1

1010 Wien

E-Mail: verbraucherbildung@sozialministerium.at

Erstellt von:**SCHULDNERHILFE OÖ**

Stockhofstraße 9

4020 Linz

Telefon: +43 732 77 77 34

Fax: +43 732 77 77 58 – 22

Web: www.schuldner-hilfe.at

Entwickelt und erprobt in Zusammenarbeit mit:

Übungskindergarten / BAfEP des Schulvereins der Kreuzschwestern Linz

Kindergartenpädagogin Katharina Tanzer, Kindergartenpädagoge Stéphane Thielly

Bilder der Titelseite: © Raoul Krischanitz

Herstellungsort: Wien.

Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Ein Nachdruck ist ausschließlich zu nichtkommerziellen Zwecken und nur unter Quellenangabe gestattet.

Bildnachweis: Wie jeweils angeführt. Alle Rechte vorbehalten. (Auch Titelbild.)

Haftungsausschluss:

Die Informationen der Unterlagen wurden sorgfältig geprüft und recherchiert. Es wird jedoch keine Gewährleistung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernommen.

Haftung für Links:

Es wird darauf hingewiesen, dass wir auf Inhalte angeführter Links keinen Einfluss haben und daher auch keine Haftung dafür übernehmen können. Diese Links wurden sorgfältig geprüft und werden regelmäßig aktualisiert. Jedoch kann keine Gewährleistung dafür übernommen werden, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, richtig und in letzter Aktualität dargestellt sind. Dies gilt insbesondere für alle Verbindungen („Links“) zu anderen Websites, auf die direkt oder indirekt verwiesen wird.